

Bocholter Volksblatt

Bezugspreis:
durch unsere Geschäftsstelle monatlich
10 Pf. von der Post abgeholt viertel-
jährlich M. 1.50, durch die Postboten
ins Haus gebracht M. 1.92. — Erscheint
täglich ausser an Sonn- und Feiertagen.
Geschäftsstelle: Nordstraße Nr. 27.
Fernsprecher Nr. 92.

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte

Organ der Zentrumsparlei

41. Jahrgang

41. Jahrgang

Wöchentlich zwei Gratis-Unterhaltungsbeilagen

Nr. 62

Donnerstag, 14. März 1912.

Nr. 62

Deutscher Reichstag

* Berlin, 12. März.

Der Reichstag setzte heute nach zweitägiger Unterbrechung die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fort.

Man erörterte zunächst den Antrag der Budgetkommission, es möchte in Zukunft den Beamten, die bei ihrem Ausscheiden aus dem Reichsdienst Privatstellungen annehmen, deren Ertrag von der Pension abgezogen werden.

Nach Besprechung durch den Abg. Erberger und anderer Redner wurde der Antrag angenommen.

Darnach erörtere man längere Zeit die Frage, wie die deutsche Seefischerei am besten gefördert werden kann.

Sodann folgte eine Besprechung des Zentrums Antrages, der behufs Vorbereitung der künftigen Handelsverträge von der Regierung verschiedene im Interesse der verschiedenen Erwerbsgruppen liegende Erhebungen forsetze.

Der Antrag, den Abgeordneter Graf Praschma (Str.) begründete, wurde einstimmig angenommen. Von Regierungsseite wurde versichert, daß man schon länger im Sinne des Antrages Erhebungen veranlaßt und daß man damit nach den aufgestellten Grundsätzen fortfahren werde.

Beim Titel „Vertrag für die Konvention für Volkswirtschaft“ verbandte sich Abg. Dr. Bell (Str.) für eine noch tatkräftigere Förderung der Ziele dieses Vereines.

Die Wetterberatung des Etats wurde dann vertagt.

Preussischer Landtag.

* Berlin, 12. März.

Im Herrenhause stand heute der Antrag v. Puttkammer betr.

Arbeitswilligenschein

d. h. wirksame Befähigung des Schülers der Arbeitswilligen und Gewerbetreibenden vor dem Terrorismus der Umsturzpartei zur Beratung.

Der Antrag erfuhr die Staatsregierung, alle erforderlichen Maßnahmen, nötigenfalls auch durch Einbringung von Gesetzesvorlagen, zu ergreifen, die geeignet erscheinen, Arbeitswillige und Gewerbetreibende in der Verwertung ihrer Arbeitskraft und in ihrer Geschäftstätigkeit wirksam zu schützen vor Vergewaltigung und Bedrückung sei es, daß diese im Wege unmittelbaren oder mittelbaren Zwanges versucht werden. Der Antrag ist unterzeichnet von 70 Mitgliedern des Herrenhauses. Dem Antrag ist folgende Begründung beigegeben: Die täglichen Erhebungen zeigen, daß der von der Umsturzpartei geleitete Terrorismus auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Erwerbslebens eine große Zahl von Arbeitswilligen und Gewerbetreibenden nicht nur an der berechtigten Ausübung ihres Berufes hindert, sondern sie vielfach auch körperlichen Mißhandlungen aussetzt. Dieser Zustand ist zugleich eine das persönliche Verantwortungsgefühl vernichtende und die staatliche Ordnung beeinträchtigende Wirkung aus. Angesichts der gegenwärtig erneut drohenden Gefährdung der für die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Volksgemeinschaft unerlässlichen Erwerbszweige ergibt sich in erheblichem Maße die Notwendigkeit, dem drohenden Treiben mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln und mit tüftlicher Beschleunigung entgegenzuwirken.

Die Kommission des Hauses beantragte die Annahme des Antrags, und ihr Berichtshatter Graf v. Zieten-Schwerin forderte die Regierung eindringlich auf, kraftvoll und rücksichtslos die besten Mittel anzuwenden, „denn bei frivolen Streiks und bei frivolem Terrorismus stehen Vaterland und König auf dem Spiel“, „Landgraf werde hart“ rufe man der Regierung zu. Der Antrag solle den Behörden im Ruhrrevier den Rücken stärken, auf daß sie jetzt mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln die Arbeitswilligen dort schützen.

Der Antragsteller Herr v. Puttkammer wies darauf hin, daß es sich um ein ganz entschiedenes Auftreten der Staatsgewalt gegen die sozialdemokratischen Machtansprüche, wie sie in der Forderung des „Rechts auf die Straße“ und in der Ausübung des Terrorismus gegen den Widerstand der bei Streiks und Wahlen in die Erscheinung treten. Mit starkem Arm und starken Nerven müsse dagegen angegangen werden. Insbesondere veranlaßt Herr v. Puttkammer eine Verschärfung der strafrechtlichen Bestimmungen gegen Angriffe auf die persönliche Freiheit des Arbeiters und Gewerbetreibenden.

ein Verbot des Streikpostenstehens und eine Beschränkung des Streiks, Waffen zu tragen.

Generaldirektor Weidmann (Aachen) mahnte zur größten Vorsicht bei Verfassungen der Behörden, den Streik im Ruhrrevier beizulegen. Der Streitgegenstand sei die Lohnfrage und in diesem Punkte könne nur ein Sachverständiger mit den Unternehmern sich ein Vernehmen setzen. Schon im Oktober seien die Besenbesitzer entschlossen gewesen, am 1. April die Löhne angemessen aufzubessern. Sehr wesentlich wäre es, wenn wir eine so schnelle Rechtsprechung hätten wie in England, wo Ausschreitungen von heute morgen schon abgeurteilt werden können.

Unterstaatssekretär Holz, der den erkrankten künftigen Minister v. Dallwitz vertrat, erwiderte: Wenn der Antrag über die geltenden gesetzlichen Vorschriften hinaus Maßnahmen gegen den Terrorismus anstrebe, belege er sich auf Reichsgesetze; er verweise aber auf die „neulichen Erklärungen des Staatssekretärs Delbrück“, worin neue Maßnahmen zum Schutz der Arbeitswilligen als unnötig bezeichnet würden. Im übrigen sei eine Vorlage an den Reichstag zur strengeren Regelung des Waffenvertrags in Vorbereitung. Bei dem Schutz der Arbeitswilligen im Ruhrrevier werde man, wenn nicht ganz besondere Ereignisse die Veranlassung des Militärs rechtfertigten, an der alten preussischen Tradition festhalten, innere Unruhen durch die Polizeigewalt zu unterdrücken. Der Unterstaatssekretär schloß mit der Erklärung: „Sollte wider Erwarten durch ein gewalttätiges Verhalten der Streikenden im Ruhrrevier die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit in Frage gestellt werden, so wird die Regierung keinen Augenblick zögern, weitere Maßnahmen zu ergreifen, um Ausschreitungen mit aller Energie nachdrücklich und nachhaltig entgegenzutreten.“

In seinen Ausführungen hatte der Unterstaatssekretär unter anderem auch die Bemerkung fallen lassen: Man könne bei einem solchen Streik wie der Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet es ist, nicht jeden einzelnen Mann schützen. Dieser Bemerkung widersprach Graf Zieten unter lebhaftem Beifall des Hauses. Ein solcher Grundsatze wäre die Panzerotterklärung der Staatsgewalt.

Der Unterstaatssekretär erklärte darauf sein Wort dahin, daß er habe sagen wollen, es kann nicht hinter jeden Mann, der zur Arbeit geht, ein Schutzmantel angelegt und so verhindert werden, daß einer einmal Prügel bekommt.

Der Antrag Puttkammer wurde dann einstimmig angenommen.

Seine nächste Sitzung wird das Herrenhaus Ende März halten, um das Sparassengesetz zu beraten.

Deutschland.

„Religion ist Privatsache“.

Dieses Schlagwort hat jüngst wieder eine köstliche Illustration gefunden in der sozialistischen Presse. In der Münchener Post und anderen rassen Mäthern wird zur Charakterisierung des „Geistes“, der in den Familien der Bayer, Minister v. Hertling und v. Soden herrscht, in höchster Weise darauf hingewiesen, daß vier weibliche Angehörige der Familie des Ministerpräsidenten Ministerfrauen seien, und daß mehrere männliche Mitglieder der Familie Soden den Namen Maria führen, worauf man sich nicht einzulassen, Herr von Soden immer mit Max Maria zu bezeichnen. Wir können, bemerkt dazu der Bayer. Kurier, uns allerdings leicht denken, daß auf so nationale Protestanten und Neuheiden gerade der Name Maria wirkt wie ein rotes Tuch. Aber man sollte doch wenigstens nicht in der Öffentlichkeit darüber höhnen und im gleichen Atemzug behaupten, daß man „jeden nach seiner Gasse selbsten lassen will“.

Ein Zwischenfall in der hessischen Kammer. Darmstadt, 12. März. In der zweiten Kammer ereignete sich heute vormittag ein erregter Zwischenfall. Nach der Rede des Abgeordneten Dr. Fulda (Sog.) der den Minister des Innern fortgesetzt aufs schärfste angriff und beleidigte, ohne vom Vizepräsidenten Kroll zur Ordnung gerufen zu werden, verließen sämtliche Regierungsvertreter das Haus. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wurde auf Antrag des Abgeordneten Mann beschloßen, eine Pause einzutreten zu lassen, in der der Vorstand der Kammer mit der Regierung verhandeln soll, auf welcher Grundlage das Zusammenarbeiten mit der Regierung wieder hergestellt werden könne. Nach etwa einstündiger Verhandlung und nach Beratung der Fraktionen.

vorstände erschienen die Regierungsvertreter wieder im Saal. Vizepräsident Kroll stellte zunächst auf Grund des amtlichen Protokolls die wiederholten Beleidigungen des Abg. Dr. Fulda fest und erteilte ihm zwei Ordnungsrufe. Sodann gab er im Namen des Gesamtverbandes der Kammer eine Erklärung ab, in der das Verhalten des Abg. Fulda aufs tiefste bedauert und erklärt wird, daß, wenn Mitglieder sich so außerordentlich der üblichen Form des Hauses entgegenstellten, es dem Vorstande unmöglich sei, die Ordnung und Würde des Hauses zu wahren. Sodann gaben sämtliche Vorstände der bürgerlichen Fraktionen Erklärungen ab, in denen sie ebenfalls den Vorfall aufs tiefste bedauerten. Der Minister des Innern, v. Homberg zu Bach, dankte den bürgerlichen Parteien und gab sodann eine Erklärung ab, daß es ihm nach dem beleidigenden Verhalten des Abg. Fulda unmöglich sei, sich in Zukunft jemals wieder mit ihm in eine Diskussion einzulassen oder ihm eine Antwort zu erteilen. Damit war der Zwischenfall erledigt.

§ Berlin, 12. März. Anlässlich des Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern fand heute beim Kaiserpaar im Schlosse eine Frühstückstafel statt.

§ Berlin, 13. März. Die Reichspartei verfügt jetzt wieder über 15 Sitze. Es ist ein Bild, der ihr übergetreten und ein zweiter Bild, Graf Poladomski, hat gesteuert, daß er im parlamentarisch-technischen Sinne als Mitglied der Reichspartei gezählt werden kann. Die Reichspartei ist somit wieder in den Ausschüssen durch einen Sitz vertreten.

§ Berlin, 12. März. Die Steuerkommission des Abgeordnetenhauses hat ihre Beratungen bei § 15 fortgesetzt. Eine längere Diskussion entspann sich über die Konsumvereine. Der Vorlage gehört zu den steuerpflichtigen Überschüssen auch jede den Mitgliedern als Rabatt, Kundengewinn oder unter ähnlicher Bezeichnung gewährte Rückvergütung. Ein Mitglied des Zentrums führte aus, man solle es bei dem jetzigen Rechtszustand belassen. Ein anderes Mitglied des Zentrums meinte, die Konsumvereine würden sich jetzt schon genügend zu den Steuern herangezogen. Wenn man aber trotzdem die Regierungsvorlage annehmen wolle, dann müsse man auch den Eventualantrag des Zentrums annehmen und alle Genossenschaften und Konsumvereine der Steuerpflicht unterstellen. Nach längerer Debatte wurde die Regierungsvorlage mit dem Eventualantrag des Zentrums angenommen.

§ München, 12. März. Zur Feier des Geburtstages des Prinzregenten fanden heute vormittag Gottesdienste in den Kirchen der verschiedenen Konfessionen und um 11 Uhr am Leubachplatz der Vorbeimarsch der Garnison vor dem Prinzen Ludwig statt. Der Parade wohnte eine große Menschenmenge bei. Der Prinzregent hat mit der Vollendung des 91. Lebensjahres das Alter Kaiser Wilhelms I. überschritten und ist damit der älteste regierende Fürst der Weltgeschichte.

Amerika.

Die Revolution in Mexiko.

* Newyork, 12. März. Auf Anregung des deutschen Gesandten hin haben alle Vertreter der Mächte ihre Regierungen ersucht, Soldaten nach Mexiko zum Schutze der Gesandtschaften zu schicken. Die Regierung in Washington ist bereit, eine Schutztruppe zu schicken, sobald der amerikanische Gesandte sie fordert.

Die Marokkofrage.

* Berlin, 12. März. Die Ratifikationsurkunden zu dem am 4. November v. J. abgeschlossenen deutsch-französischen Abkommen über Marokko und Aquatorialafrika sind gemäß Artikel 15 bezw. 17 der genannten Verträge heute in Paris ausgetauscht worden.

* Paris, 12. März. Aus Tanger wird dem Temps gemeldet, daß in Marrakech Unruhen ausgebrochen sind, bei denen ein deutscher Ingenieur namens Vertman und ein Schweizer Reisender verwundet worden seien.

* Casablanca, 13. März. Die Kolonne Brulard wurde am 9. März südlich von Maniz von aufrührerischen Zemmurs angegriffen, die den Marsch der Kolonne von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags durch verschiedene Angriffe aufhalten suchten. Der Feind wandte sich schließlich nach einigen Verlusten zur Flucht. Auf französischer Seite wurden 2 Mann getötet und 10 verwundet, unter ihnen drei Offiziere. General Bail-

Anzeigenpreis:
Für Einzeleinträge die Beilagen oder deren Raum 10 Pf., für Ausdrücke 15 Pf. Resten kosten pro Beilagen 50 Pf. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Bei Klage-Entscheidungen, Konturgen usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig. Annahmefrist von Anzeigen 4 Uhr nachm.

lond hat sich heute morgen ausgeschifft, nachdem er 24 Stunden wegen Sturmes an Bord seines Schiffes auf der Rede hatte bleiben müssen.

Neuordnung in China.

* Peking, 12. März. In der letzten Woche fanden in Peking und Tientsin nicht weniger als 1000 Hinrichtungen statt. Weitere Hinrichtungen finden täglich statt. Das sonderbarste an der ganzen Sache ist, daß die eigentlich schuldigen Soldaten vom Arm der Gerechtigkeit noch nicht erteilt worden sind. Statt ihrer müssen Unschuldige, die dem Auswurf der Gesellschaft anzurechnen sind, als unschuldige Opfer der Wut herhalten. Es scheint, daß die Regierung gegen die militärischen Kreise, in denen die Rädelsführer der Militärerhebung zu suchen sind, aus dem Grunde ein Auge zudrückt, weil sie die bisher noch treuen Truppen auch nicht sicher ist.

Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Vom Kriegsschauplatz.

* Tobruk, 12. März. Gestern früh rückten zwei Bataillone Infanterie, und eine Batterie Gebirgs geschütze aus den italienischen Verschanzungen vor, um eine Kompanie Pioniere, die mit der Herstellung eines neuen Forts beschäftigt war, zu schützen. Gegen 4 Uhr näherten sich größere Massen von Türken und Arabern bis auf vier Kilometer der Stelle, wo die Italiener neue Fortifikationsarbeiten begonnen hatten. Es entstand ein erbitterter Kampf, in dem die Infanterie nur mit 2 Bajonettangriffen den Angriff des Feindes abschlug, der den rechten italienischen Flügel zu umschließen drohte. Der Kampf dauerte bis gegen nachmittags 4 Uhr. Dann begann der Feind sich zurückzuziehen. Die Italiener hatten 13 Tote, darunter einen Offizier und 75 Verwundete, darunter 3 Offiziere.

* Konstantinopel, 12. März. Der Kommandant der türkisch-arabischen Truppen vor Bengasi, Gumer Bei, wurde beauftragt, dem Scheich der Senussi den Großfordern des Osmanischen Reiches nebst einem kostbaren Säbel, einem Teppich und einer Uhr mit Brillanten als Geschenk des Sultans zu überreichen.

* Konstantinopel, 13. März. Das Kriegsministerium veröffentlichte eine Depesche des türkischen Befehlshabers vor Tripolis, in der es heißt: Nachdem wir erfahren haben, daß der Feind Anzara verlassen hatte, und seine Stellung rückwärts verlegt, begannen wir am 10. d. M. den Kampf und stellten dabei fest, daß der Feind Anzara geräumt sich nach Norden zurückgezogen und hier eine neue Verteidigungsstellung eingerichtet hatte. Bei dem Angriff hatten wir 5 Tote und 9 Verwundete.

Die Lage in der Türkei.

* London, 12. März. Wie dem auswärtigen Amte von dem Vizekonsul in Konstantinopel mitgeteilt wird, wurden in den Dardanellen Konstantinopel gelegt. Eine durch Bojen besetzte Fahrtrinne, durch die die Schiffe von zwei Seiten geführt werden, ist offen gelassen.

* Konstantinopel, 12. März. Alle im Albanien aufgestellten Italiener haben infolge des Ausweisungsbefehles das Land verlassen.

* Konstantinopel, 12. März. Das türkische Ministerium des Innern veröffentlichte ein Telegramm des Vizegouverneurs und der Notabeln aus Schab-el-Gharbi in Tripolis, worin gegen die Beschlußfassung des italienischen Parlaments protestiert und erklärt wird, daß wenn die Türkei die Annexion oder militärische Okkupation Tripolitaniens durch Italien zustimmen werde, würden sie den Kampf ohne Unterlaß weiterführen.

Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz erörtert in einem längeren von den Neuen Freien Presse veröffentlichten Artikel: „Von Tripolis ins Hinterland“ die außerordentlichen Schwierigkeiten der völligen Eroberung Tripolitaniens durch die Italiener, und sagt dann seine Betrachtungen in dem Schluß zusammen, daß die aus dem allgemeinen Unwillen über die früheren fortgesetzten Demütigungen und Gebietsverluste des osmanischen Reiches heraus geborene Türkei im Interesse der Selbsterhaltung an einen Friedensschluß, der den Verzicht des Großherrn auf die Souveränität über Tripolitaniens in sich schließt, überhaupt nicht denken könne. Die türkische Regierung handle in Erkenntnis der wichtigsten Lebensfrage des Reiches, der arabischen, wenn sie an ihrem heutigen Standpunkte unbeweglich festhalte. Ein Friedensschluß in Istanbul, so sagt Freiherr von

1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 26

ne Gehirn-
Nervenbe-
nauer gilt
Flugzeug-
wesen in
unt der tat-
in Anstren-
o er bestin-
3 Zustandes

lugplage in
nleur Stein
eder abge-
en davonge-

morgen steh
adowst als
tinger beim
zusammen.
Von den
en des rech-
eine Kopf-

roß wegen
heute nach-
Der Ange-
Unter-
der Rhein-
Urunden-
fällen, sowie
zum Schaden
ine und we-
ner Gesami-
300 M. Geld-
für je 10 M.
ihm auf die
Kosten fallen
Angeklagten
ie Geleit ist
gelegt, wurde
genommen.

3.

en Gymnast-
prüfung hat-
enhofer. Al-
rden von der
n abgehende
in, 2. März-
wissenschaft, 1
ei werden sich

en Frühlings-
gatten, brachte
die Stadtver-
wachen auszu-
au vernichtete
ungefähr zwei
abteilungen un-
Fläche Wat-
den Brand

allantente hatte
widetles Kind
ergeteilt. Der
neugt, daß das
d darauf starb.
erg), 12. März.
eines Hundes
ein Hund von
erkauft worden.
h hier gefandt
Tagen war er
innen des Kün-
ekt mitgeteilt,
angelangt sei.
entlich weiten

l. d. M. gegen
e Kind stehn.
mit Wasser ge-
die Mutter des
Bürgersteig und

m bei dem Un-
mitte verletzten
so daß die Zahl
Das Befinden
ich zu Verfür-

ranlassung der
hier der Jun-
Verdacht des
gebracht. Der
allität. Er war
schen Hochschule
l. Seine Frau
hängt mit der
ammen, wegen
t in Unterfu-
schichten waren
Es wurde eine
kten, die ein-
Material er-
wurden eben-
einer späteren
wieder aus der

vert.

Schwindel, der
geschäftswelt auf
die Spur gekom-
e eine aus meh-
von „Schlitten-
eitung eines
verfügbaren
heit hatten und
betreiben.

— Rassel, 11. März. Drei weibliche Korrigenden aus Großhildes, die in einer benachbarten Korrigendenschule interniert waren, verübten aus Mache ein gemeinschaftliches Attentat auf die Aufseherin Anna Paduhl, überfielen sie in der Waschküche gemeinschaftlich und mißhandelten sie in der brutalsten Weise, so daß sie bewußtlos liegen blieb und ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Die drei Korrigenden wurden verhaftet und nach Rassel transportiert.

— Hamburg, 13. März. In der katholischen Kirche in der Dampfer Straße ist ein frecher Diebstahl verübt worden. Der Dieb ist vermutlich durch ein offenes Fenster in die Kirche eingedrungen. Was gestohlen worden ist, konnte noch nicht festgestellt werden, weil der Angestellte, der die Kasse bewacht, in der Kirche verwahrt, seit einigen Tagen verreist ist. Es fehlen bestimmt zwei wertvolle große silberne Leuchter.

— Straßburg, 13. März. In der vergangenen Nacht drangen Diebe in das Münster ein und verübten dabei ein kostbares Kirchenfenster mit dem Bildnis Königs Wilhelm.

— Elberach, 12. März. Auf dem Rastplatz Mühlweg bei Sarggessen a. d. Werra löste sich ein etwa 10 Meter schwerer Eisenring aus seinem Lager und stürzte in die Tiefe. Von den auf dem Grund des Schachtes arbeitenden Leuten wurden vier schwer und drei leichter verletzt.

— Marzen, 12. März. Wie der Botschafts-Inspektor meldet, ist der Postkutschmann Oswald Müller noch immer in Marzen eingesperrt. Der Leiharbeiter verhaftet worden. In seinem Besitz befinden sich noch 11.000 M. Bar Geld, 7.400 M. Wertpapiere und 11 goldene Uhren.

— Rommelschlag, 12. März. In dem Versuch der Defektoren-Gesellschaft wurden 10 Arbeiter verhaftet. Die Rettungsarbeiten sind in vollem Gange.

— Rassel, 12. März. Der Doppelmörder von Rastfeld, Gremer, der den Landwirt Popowitsch und dessen Nichte ermordet hatte, wurde gestern Abend in der Nähe von Mochricht verhaftet. Er hatte sich in einer in der Nähe liegenden verlassenen Hütte versteckt und kam Abends hervor, um Nahrung zu beschaffen, da er von Hunger und Mitternacht erschöpft war. Die Fischer haben ihm die erbetene Nahrung. Als er jedoch wieder nach der Hütte zurückkehren wollte, kamen auf einmal zwei Gendarmen des Regens, die ihn erkannten und festnahmen. Er wurde nach dem Untersuchungsgefängnis in Rassel gebracht. Unterwegs legte er den Beamten ein Geständnis seiner Tat ab.

— Bomben, 12. März. Infolge einer furchtbaren Explosion von 1 1/2 Tonnen Dynamit, die in einem schwimmenden Magazin untergebracht waren, wurden 9 indische Matrosen, die sich auf dem Fahrzeug befanden, in die Luft gesprengt; sie sind samt dem Fahrzeug vollständig verschwunden. Meilenweit im Umkreise wurden die Fenster Scheiben eingedrückt.

Aus Stadt und Land.
Bocholt, 14. März.

?? Windthorstgedächtnisfeier. Die katholische Bevölkerung von Bocholt und Umgebung soll nicht zurückbleiben im Kreise der Städte und Gemeinden, die des 100. Geburtstages unseres unvergesslichen Windthorst in dankbarer Liebe durch Veranstaltung erhebender Festversammlungen gedacht haben und noch gedenken. Der kath. Volksverein und der Windthorstbund haben sich zu einer Festfeier zusammengetan, die am Sonntag, den 21. März, am Palmsonntag, stattfinden wird. Die Vorbereitungen sind schon im vollen Gange. Es ist nicht eine einfache Volksversammlung geplant, vielmehr soll der Veranstaltung durch Musik, Gesang und Lieder eine besondere Festesweise gegeben werden. Die Chorgesänge haben die vereinigten Kirchenchöre übernommen; für die Festrede ist ein auswärtiger Redner gewonnen worden. Nach allem, wie es geplant und in Vorbereitung genommen ist, wird die Feier eine schöne eindrucksvolle werden. Sicherlich werden die kath. Männer und Jünglinge Bocholts und Umgebung gerne und freudig durch zahlreichem Besuch der Feier an der verdienten Ehrung Windthorsts inangewandelt nehmen. Es sei schon jetzt auf die Festfeier aufmerksam gemacht, damit man sich zu dem betreffenden Sonntag freihält.

?? Verleumdungsprozeß. In Münster kam gestern vor der Strafkammer der Verleumdungsprozeß Polizeinspektor Korn gegen Kaufmann Ferdinand Koch, dessen Unterlage bekannt sein dürfte, zur Verhandlung. Der Beklagte wurde freigesprochen; es wurde ihm der § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) zugesprochen.

?? Ein Verkehrsunfall ereignete sich gestern Mittag am Nordtor. Das Pferd eines Kieswagens stürzte. Da es zum Teil unter den Wagen zu liegen kam, erforderte seine Befreiung eine ziemliche Zeit. Zum Glück hatte das Pferd keinen Schaden genommen.

?? Anknüpfendes. Eine am Sonntag in Münster-Mühlweg abgehaltene große Kundendemonstration war auch von Bocholt und Umgebung mit einigen Tieren besetzt. Bei der außerordentlich großen Konfuzenz war es nicht leicht, Vorbeeren zu erhalten. Wenn Herr Hermann Starling-Nebde auf seinen deutschen Schäferhund unter 104 Stunden den vierten Preis errang, so spricht dieses für die Vorzüglichkeit des Hundes. Herr Mettermeyer-Nebde mußte sich mit einem Rüden gleicher Rasse mit dem Präfixat „Weiriedigend“ begnügen, was immerhin bei einer solchen Bezeichnung als bemerkenswerter Auszeichnung gelten kann. Herr

Wilhelm Sad, der seinen ungarischen Virtuosen in der Jugendklasse genannt hatte, erzielte den ersten Preis. Der vorzügliche, bestgepflegte Hund wurde auch in den anderen Klassen alles geschlagen haben. Herr Wichmann-Wertherbruch und Herr Isfort-Bocholt erzielten auf einen kurzhaarigen deutschen Vorstehhund bezw. -hündin je einen Reservepreis.

..: Radrennen. Wie wir erfahren, haben mehrere holländische Herren die Radrennbahn Heidefeld übernommen, um in kommender Saison dortselbst mehrere größere Radrennen zu veranstalten. Die Rennbahn soll für das Zuschauerpublikum besser hergerichtet werden, insbesondere soll für den ersten Platz eine Tribüne errichtet werden. Die ganze Bahn erhält ferner eine Doppelbarriere. Das erste Rennen ist bereits für Ostern in Aussicht genommen. U. a. sollen 4 Dauerfahrer hinter großen Motoren fahren. Die sportliche Leitung, wie überhaupt die Direktion der Rennen liegt in den Händen des Herrn Gottlieb Schürmann-Amsterdam.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der Bergarbeiterstreik im Ruhrgebiet.

* Dortmund, 13. Febr. Im Oberbergamtsbezirk Dortmund sollten heute anfahren 246 016 Mann unter und 75 325 Mann unter Tage. Angefahren sind unter Tage 65 195, über Tage 47 876. Es arbeiten also 123 201 und ausständig sind 187 950 Mann, d. h. etwa 60 Prozent.

in Essen, 13. März. (Telegr.) In einer heute stattgefundenen Sitzung des Bechenerverbandes fand eine allgemeine Ansprache über die Streiklage statt. Es wurde der Schuß der Arbeitswilligen allgemein als völlig unzureichend bezeichnet.

in Buer, 13. März. (Telegr.) Wie die Polizei mitteilt, wurde auf der Königsgräber Straße heute Nachmittag der Bergarbeiter Appella durch die Gendarmen erschossen. Die Arbeitswilligen und Gendarmen waren fortwährend mit Steinwürfen angegriffen und belästigt worden.

in Hamm, 13. März 8 Uhr abends. (Telegr.) Wie die Polizeiverwaltung mitteilt, wurden heute Abend 4 Personen verhaftet, weil sie auf Gendarmen-Patrouillen geschossen hatten. Revolver fanden heute keine vor.

in Herne, 13. März. (Telegr.) Bei dem heutigen Zusammenstoß wurde noch ein 2. Arbeiter durch einen Schuß in den Unterleib schwer verletzt.

Bergarbeiterstreik in Sassen.

in Zwickau, 13. März. (Telegr.) Einige Bergverwaltungen antworteten auf die Forderungen der Bergarbeiter ablehnend, andere überhaupt nicht. Der Ausbruch eines Ausstandes ist daher

war, gemäß. In den Brauer, Engauer und Dänischer Revieren kommen ungefähr 24 000 Bergleute in Frage. Im mitteldeutschen Braunkohlengbiet sind bis jetzt keine Anzeichen von einem Übergreifen der Ausstandsbewegung erkennbar.

Interpellation wegen des Bergarbeiterstreiks.

* Berlin, 13. März. Im Reichstage erklärte der Staatssekretär Delbrück, daß er die Interpellation über den Bergarbeiterausstand morgen beantworten werde.

Im Abgeordnetenhaus ist vom Zentrum auch eine Interpellation über den Bergarbeiterstreik eingebracht worden.

Töblicher Sturz eines Fliegers.

in Pan, 13. März. (Telegr.) Leutnant Sevelle stürzte heute mit seinem Flugzeug ab; er war sofort tot.

Mit Recht kann Scott's Emulsion
ein Hausmittel
genannt werden, denn sie hat sich im Laufe von 35 Jahren einen ständigen Platz in unzähligen Familien erworben. Für Kinder wie für Erwachsene ist
Scott's Emulsion unweifelhaft ein
vorzügliches Stärkungsmittel.

OPEL
Motorwagen-Fahrräder
Man verläßt sich auf die Preisliste.

Fahrradvertretung: Otto Oberem, Bocholt.

Es ist eine alte Geschichte, und bleibt doch ewig neu
daß nur der moderne d. h. der inferierende Kaufmann vorwärts kommt.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Joseph Heber; für das Feuilleton: S. Lemming; für den Reklam- und Anzeigenteil: Wilhelm Baumeister.
Rotationsdruck und Verlag: J. & A. Lemming, sämtlich in Bocholt.

Gottesdienst-Ordnung.
Sonntag, 17. März.

- Die Frauen.**
5 Uhr Aufhebung des hochw. Gottes und Hochamt.
1/2 8 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion der Marianischen Hilfs- und Sozialität.
1/2 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr feierliches Hochamt.
- Die Männer.**
11 Uhr die Bauer-Gastten Stern und Hohenhof.
11 1/2 Uhr die Knaben-Mittel-Klassen.
12 Uhr die Mädchen-Mittel-Klassen.
12 1/2 Uhr die Mädchen-Ober-Klassen.
1 Uhr die Knaben-Oberlassen
1 1/2 Uhr die Stadt, und zwar für die Diener, Eltern, Gasthaus- u. Langerbergstraße.
2 Uhr der übrige Teil der Stadt.
2 1/2 Uhr die marianische Jungfrauen-Kongregation.
3 Uhr der Arbeiter-Verein.
3 1/2 Uhr die Feldmark.
4 Uhr der Verein christlicher Mütter.
4 1/2 Uhr der Herz-Jesu-Verein.
5 Uhr der Arbeiterinnen-Verein.
5 1/2 Uhr die marianische Jungfrauen-Kongregation.
6 Uhr Schlußgottesdienst (Komplet) Beten von allen Heiligen und Te Deum.

Lehrmädchen
ge sucht. Frau Joh. Lensing, Ostmauer 28.

Ein braves, propertes
Mädchen
im Alter von 15-17 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, zum 15. April gesucht.
Schwarzk. 30.

Ein braves kath.
Mädchen
zum 1. Mai gesucht.
Wo, zu erf. in der Exped. 8. Blatt.

Mädchen
für Randwirtschaft und Küche, Stille auf Gut, Mädchen für Haus und Küche, Köchin, Knecht, Aufwärter, jüdischen Stells, im Centralblatt, Stillschneider, Gießfeld, Jernstr. 292, Zeitung. Keine Vermittlung.

Mädchen,
19 Jahre alt, schon im viele Jahre bei einer Herrschaft in Bocholt, wünscht zu Mat Stelle in einem besseren Haushalt.
Näh in der Exped. d. Bl.

Tüchtige Weber
für 4 schmale Stühle gesucht.
Mosters, Stockhorst & Co.

WEBER
gesucht.
Kaysen, Liebau & Lotze.
Zum baldigen Eintritt zuverläßiger

Bader und Lagerarbeiter
ge sucht.
Hermann Rosenberg, Soth's Weide

Weber
ge sucht für breite und schmale Stühle.
Joh. Schneider.

Dreher
ge sucht.
Nähres in der Exped. d. Bl.

Lehrling
unter günstigen Bedingungen ge sucht.
Selbstgeschriebene Offerten u. W. F. an die Exped. d. Bl.

Schlosserlehrling
ge sucht.
Nähres in der Exped. d. Bl.

Jung
mit guter Handschrift für Kon-
tor ge sucht.
Nähres in der Exped. d. Bl.

Kommunion-Geschenke
wie

Ketten, Broschen, Ringe, Ohrringe, Kolliers, Armbänder, Manschettenknöpfe, silberne Servietten-Ringe

empfehlen in großer Auswahl
Hugo van Oopen,
Uhren und Goldwaren,
Nebde am Markt.
Auswahlendungen umgehend.
Billige Preise. Reelle Bedienung

Auf der Freibank
ist Donnerstags, 14. d. M., von 2 Uhr nachmittags ab u. Freitag, 15., von 2 Uhr nachmittags ab rohes Schweinefleisch zu haben.

Ident. junge Leute fi. den
Rost und Logis.
Nähres Nr. 11.

Ein schones
Mutterkalb
zu verkaufen.
Anton Nienhaus, O. m. e. 23

Bruthennen
(A uden werden zu kaufen) Nähres bei J. & Sams Nebde.

Oberwohnung
mit sep. Eingang, 6-8 Zimmer nebst kleinem Garten zu vermieten.
Nähres in der Exped. d. Bl.

Oberwohnung
von 4 bis 5 Räumen zu vermieten.
Nähres Nr. 17.

Unterwohnung
von 3 Räumen an ruhige Leute zum 1. April oder später zu vermieten.
Nähres Nr. 46

Eine Unterwohnung
von 6 bis 8 Räumen und eine
Oberwohnung
von 4 Räumen an der Gwalbstr. zu vermieten.
Nähres bei Jos. Buschhoff, Dingener Chaussee 211/4a.

Kleine br. Oberwohnung oder Einfamilienhaus
von ruhiger Familie sofort oder zum 1. Mai zu mieten ge sucht. Nähres Auskunft erteilt die Exped. d. Bl.

Das von dem Herrn J. Ewertz bewohnte
Wohnhaus
Südmauer Nr. 11 ist zu kaufen. Ausk. ft. baldst.

Wohnhaus
mit großem Garten, an der Nordallee gelegen, ist zu kaufen. Offerten unter N N 630 an die Expedition d. Bl.

Schweinedünger
abzugeben beim Schweizer der Bauerei Langardina, Stenern.

Mitteilung.

Wir haben dem Gärtnereibesitzer Herrn Anton Remmen, Bocholt den **Alleinverkauf** unseres **la gewaschenen, gelbweissen Gartenlaoses** für den dortigen Bezirk übertragen und bitten nun alle Anfragen an ihn zu richten. Wir können jede gewünschte Körnung und jedes Quantum aus großen Beständen liefern.
Westfälische Sand- und Thonwerke, G. m. b. H., Dorsten.

Die Rechtsschutzstelle für Frauen
(Langenbergstraße 16)

Ist an jedem **Mittwoch** von 6 bis 1/2 8 Uhr abends **adäquat**. Allen Frauen und Mädchen von Bocholt und Umgebung, ohne Unterschied des Standes und der Religion, wird hier in allen Angelegenheiten die das bürgerliche Leben betreffen, **unentgeltlich** Rat und Hilfe gewährt.
Handwerkerinnen finden in Ausständen, G. suchen u. unentgeltlich Unterstützung in der Rechtschutzst. ll

Kommunion-Uhren
in Gold, Silber und Nickel empfiehlt in großer Auswahl
Hugo van Oopen,
Uhren und Goldwaren, Nebde am Markt.
Auswahlendungen umgehend. Billige Preise. Reelle Bedienung.

Fahrräder
unter solche mit hohem Rad, gibt sportlich abgeradn. Herrmann Reiter.

Kommunion-Uhrketten
in Gold, Silber, Tula, Doublee und Nickel

empfehlen in großer Auswahl
Hugo van Oopen,
Uhren und Goldwaren, Nebde am Markt.
Auswahlendungen umgehend. Billige Preise. Reelle Bedienung.

Viel Eier
erzielt man auch im Herbst und Winter durch das jahrelang bewährte und allgemein geliebte Geflügelfutter „**Rogus**“.

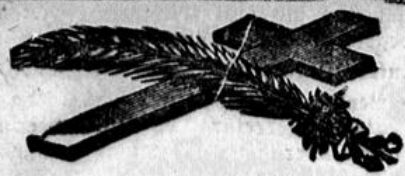
Frau von Limpling, Dip-
plombmalbe, schreibt: Sie sandten mir vor kurzem 1 Päckchen Geflügelfutter „**Rogus**“. Dieses zeitigte solch große, überraschende Erfolge, daß ich mich genötigt fühle, Ihnen dieses auszusprechen. Die Hühner legen trotz der großen Kälte und ohne Auslauf gut usw.

Verlauf und Anleitung durch
Geis. Wedding, Geiseldelb.
Bonn. Rothkopf, Samenbblg.

Bollheringe
1 Dbd. 57 Pf.
Eingelegte Serringe
8 Stück 20 Pf.
Rollmops
Stück 8 Pf.

Karl Blumberg,
29. Nordstraße 29.
11. Nordstraße 11.

Bailants-Badeöfen
billig zu verkaufen durch In-
dustriations-Gesellschaft
Aug. Theben, Borken.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag morgen 1/10 Uhr meinen innigst geliebten Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Bernhard Schroer

nach kurzem, schweren, mit Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 28 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die Seele des Verstorbenen wird der christlichen Fürbitte empfohlen.
Bocholt, Borken, 13. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die hl. Seelenmesse ist Freitag morgen 7.20 Uhr in der Liebfrauenkirche, darauf die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus, wozu freudl. eingeladen wird.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche ansehen zu wollen.

Nachruf.

Heute verschied nach kurzer Krankheit mein guter Arbeiter, Herr

Bernhard Schroer.

In der langjährigen gemeinsamen Arbeitszeit habe ich ihn als einen rechten, pflichtbewußten Mann kennen und schätzen gelernt. Wie er mein Vertrauen in vollstem Maße genoss, so wird sein Andenken bei mir stets in Ehren stehen.

Jos. Wietbold sen.

Bocholt, 12. März 1912.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern vormittag 1/10 Uhr unsern lieben Mitarbeiter

Bernhard Schroer

im Alter von 28 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er war uns ein lieber Mitarbeiter und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Jos. Wietbold (Weberel).
Bocholt, 13. März 1912.

Ausnahme-Angebot

Kommunikanten.

Reinwollene schwarze Kleiderstoffe p. Mtr. 1,35, 1,55, 2,00, 2,25, 2,50 Mtr.

Reinwollene weiße Kleiderstoffe p. Mtr. 1,10, 1,65, 1,95, 2,25 Mtr.

Bekleid. Mull p. Mtr. 0,65 bis 0,85 Mtr.

Batik-Stoffe p. Mtr. 0,65, 0,75, 0,85 Mtr.

Manufakturwaren - Restlager

J. R. Bähren,

Nord- und Nobelstraßen-Ecke.

Kieler Bücklinge

Stück 79 Pf.,
Stück 5 Pf.

Sambraer Import-Haus.

Darlehn

und
Hypothekenkapitalien

zu 1 und guter II. Stelle
beschafft schnell und reell
Dortmunder Verwalt.-Büro.
Dortmund, Schwanenwall 48.
Prima Referenzen.
(Rückporto 30 Pf.)

Habe meine Wohnung nach

Schwartzstr. 18

verlegt.

Spredst.: 10—1 und 1/3—4. Uhr.

Dr. med. Münch,
Augenarzt.

Ein goldenes Gebetbuch

für jedes

Kommunionkind

Brot der Engel

von Ehrenbürger Lappendorf.

Dasselbe ist in den verschiedensten Ausgaben und Einbänden zu haben bei

Wwe. Joh. Valk,

Nobelstraße 7.

Nobelstraße 7.

Kamendruck in Gold gratis.

Hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das von meinem sel. Vater begründete, später unter der Firma von Oepen & Babel betriebene

Kupferschmiede-, Klempnerei-

und

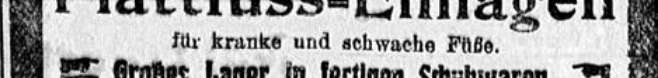
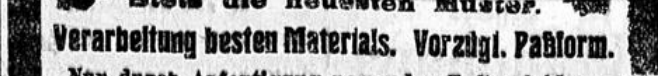
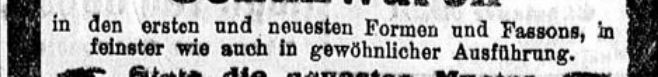
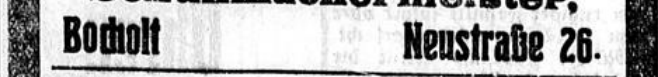
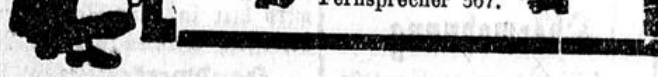
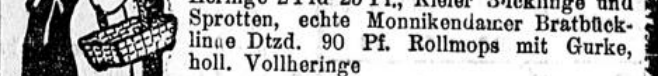
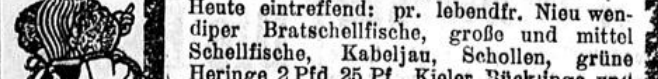
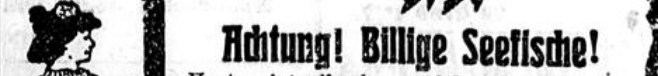
Zustations-Geschäft

ab 1. März 1912 für alleinige Rechnung unter der Firma Joseph van Oepen weiterführe.

Zu allen einschlägigen Arbeiten und Lieferungen halte ich mich unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Joseph van Oepen.

NB. Werkstatte befindet sich nach wie vor an Nobelstraße Nr. 12.



Bernard Hölscher,

Schuhmachermeister,
Bocholt

Neustraße 26.

Maßgeschäft für ersiklassige Fußbekleidung.

Anfertigung sämtlicher

Schuhwaren

in den ersten und neuesten Formen und Fassons, in feinsten wie auch in gewöhnlicher Ausführung.

Stets die neuesten Muster.

Verarbeitung besten Materials. Vorzügl. Paßform.

Nur durch Anfertigung passender Fußbekleidung wird Fußkrankheiten vorgebeugt.

Plattfuss-Einlagen

für kranke und schwache Füße.

Großes Lager in fertigen Schuhwaren.

Reparaturen sauber und gut, aus solcher Schuhe, die bei mir nicht gekauft oder angefertigt sind.

Prompte Bedienung. mäßige Preise

Ein Posten

Tüll- und Bändchen-Gardinen, Stores und Halbstores

so lange Vorrat reicht weit unter Preis

Hermann Pottmeyer,

Markt.



Optima-Fahrräder

und Nähmaschinen

aus vorzüglichen Gütern und renommierter Herkunft
Verkauf und Versand zu niedrigsten Originalpreisen.

Ersatz- u. Zubehörsätze, Optima-Pneumatika mit guten besten Laufkugeln
konkurrenzlos billig.

Contingent von Mtr. 2,20, Contingent von Mtr. 1,80 m.
Berlangen Sie ohne Aufpreislieferung umsonst und postfrei mein Katalog.

H. Timmann, Hannover, Inh. Harald Runge
Altestes Spezial-Haus für Fahrräder und Nähmaschinen. Gegr. 1862

Kataloge können ohne Kaufverpflichtung von heute ab
beim Gattin Großwies, Zum Lindenhof
in Bocholt abgefordert werden.

Mein Vertreter, Herr Holoff, wird am Donnerstag,
14. März 1912 dort eintreffen und bitte ich diesem evtl.
Aufträge zu reservieren.

Einlaufsverein der Kolonialwarenhändler Bocholt.

Rechnung und Bilanz pro 1911.

Einnahme	M. 143 827,58
Ausgabe	142 177,05
Bestand	M. 1 650,53

Bilanz.

Aktiva.

Kassa Konto u. Kassabuch	M. 1 650,53
Vorschuß	332,09 M. 1 982,62
Waren-Konto	4 659,15
Bankguthaben	10,70
Ausstände bei Mitgliefern	600,84
Zu erstattende Unkosten	664,43
	M. 7 917,74

Passiva.

Guthaben der Mitglieder	M. 6 000,00
Forderungen der Lieferanten	948,84
Reservefonds	196,00
Gewinn pro 1911	772,90
	M. 7 917,74

Zahl der Mitglieder:

1. Januar 1911	19
Zugang	1
	20
Abgang	—
Bestand 1. Januar 1912	20

Bocholt, 7. März 1912.

Der Vorstand:

Th. Etting, II. Vorsitzender.

Die Bilanz liegt 14 Tage zur Einsicht beim Buchführer Herrn Fritz Warnig zur Einsicht offen.

Freundl. Zimmer

mit voller Pension sofort oder zum 1. April zu vermieten.
Möbels in der Egeh. b. M.

Kommunion-Kreuze

in Gold und Doublee
aus neuen Stoffen
empfehlend in großer Auswahl

Hugo van Oopen,

Waren und Goldwaren,
Wohn am Markt.

Auswahlfertigungen umgehend.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege

empfehlend H. W. W. W. W.
Bocholt (Wietbold). Teleph. 185.

Weizenmehl 000

1 Pfund 15 Pf.

Raisermehl

1 Pfund 18 Pf.

Buchweizenmehl

1 Pfund 16 Pf.

Grüßmehl

1 Pfund 17 Pf.

Karl Blumberg,

29. Nordstraße 29.
11. Nordstraße 11.

Kath. Arbeiterverein St. Joseph.

Unser Mitglied

Bernhard Schroer

ist gestorben.

Die hl. Seelenmesse ist
am Freitag, 16. März, mor-
gens 7.20 Uhr, darauf die
Beerdigung vom St. Agnes-
Hospital aus.

Der Vorstand.

Verein der Webermeister und verwandter Berufe

für Bocholt u. Umgegend.

Unser Kollege

Bernhard Schroer

ist am Dienstag morgen
gestorben.

Die hl. Seelenmesse findet
am Freitag morgen 7.20
Uhr in Liebfrauen statt.
daran anschließend die Be-
erdigung vom St. Agnes-
Hospital aus.

Um zahlreiche Beteili-
gung ersucht

der Vorstand

Stenographenverein Gabelst.

Der Anfängerkurs

beginnt Montag, 18. März,
abends 8 1/2 Uhr im Vereins-
lokale Langenhoff (oberer
hinterer Saal).

Anmeldungen werden dort
noch angenommen.

Der Vorstand

Verloren von Mussum auch Bocholt eine silberne

Damenuhrkette.

Der ehrliche Finder wird ge-
beten, sie gegen Belohnung ab-
zugeben an Schule Mussum I.

Harzkästen

100 Stück 2,25 M.,
4 Stück 10 Pf.

Sambur er Import-Haus.



durch unsere
50 Jg. von der
Jahres 1871, 1880,
ins Haus gebracht
sollte ausf. d.
Seichtstelle:
Gemeinde

Nr. 63

Deutsche

Im Reichstag

zung die Interp.

Bergarbeiterfrei

Staatsfretär

gen zu beantwo

Das Haus b

sofortigen Verei

der sonstigen Ku

der Privatbeam

ben find. Nach

de die Forderung

Dann wurde

Glück de

wieder fortgesch

Es stand zun

technische und

bierte der Land

lagen verschiede

se einzelner W

der Mauts und

gung der Viehe

Musbrud brachte

Zwei Resoluti

dis (Pole) forder

etats zur Bekäm

che. Erforschun

FFung feuchter

Kosten für tie

Staatskasse. Et

und Genossen m

entwürfe vor

der Schlichtsch

bestrafte überno

gungspflicht des

dehnt wird, 3.

Viehseuchenreic